

210

216

Prof. Dr. K. A. Fink
Braunsberg Ostpr.
Berliner Straße 38.

Braunsberg, den 3. Juni 1937 7. Juni 1937

141/37

5 Juni 1937

Herrn
Professor Dr. K.A. Fink

An das Frau Braunsberg / Ostpreußen
Berliner Str. 38
Herrn Professor Dr. K.A. Fink

Lieber Herr Fink !

Ich bestätige Ihnen mit herzlichem Danke den Empfang Ihres Briefes vom 3. Juni und freue mich aufrichtig, daß wir in der etwas schwierigen Geldfrage nun doch überein gekommen sind. Ich habe heute bereits nach mündlicher Vorbereitung beim Ministerium für Sie eine einmalige Beihilfe in der Höhe von RM 950.- beantragt und hoffe, daß das Geld Ihnen pünktlich auf Ihr Postscheckkonto überwiesen wird.

Wegen des Kreditbriefes brauchen Sie sich keine Sorgen zu machen. Sobald Sie das Ministerialgeld in der Hand haben, muß zunächst der Hin- und Rückflug bezahlt werden, der Restbetrag wird dann um die aus Ihrer eigenen Kasse fließende Summe erhöht werden, so daß dann der schöne und runde Betrag von RM 1 000.- vorliegt, diesen können wir Ihnen dann auf bequeme Weise transferieren. Ich will nur hoffen, daß das Ministerium rasch zahlt, damit alles glatt geht. Ich selbst bin ab 10. Juni in Rom; in der Zwischenzeit vertritt mich hier Lohmann.

Mit den besten Grüßen und Heil Hitler !

Ihr

Ameyd